

Wichtige Information

für unsere Kunden !



Kommunikationstechnik
KTFischer

Bis 2018 sollen alle Festnetzanschlüsse der Telekom Deutschland auf IP- Technologie umgestellt sein.

Über 4 Mio. Anschlüsse sind bereits zu IP migriert, in nicht ganz einem Jahr wurde die Anzahl bestehender IP-Anschlüsse verdoppelt. Spätestens ab 2016 werden 53 deutsche Großstädte vollständig integriert sein. Natürlich wissen wir um kritische Meinungen unserer Kunden, doch All-IP ist nicht erst 2018, sondern jetzt – und unausweichlich !

All-IP ist da - Warum?

Das alte, leitungsgebundene analoge oder digitale (ISDN-)Festnetz wird es schon bald nicht mehr geben. Der Einsatzzweck, die Übertragung von Sprache, ist aus technischer Sicht überholt, argumentieren die Netz-Anbieter. Das scheint aus Kundensicht zunächst trivial, wird aber zum gewichtigen Faktor, zieht man einen einfachen Vergleich:

2015 wird eine Kleinstadt mit rund 50.000 Einwohnern das gleiche monatliche Datenaufkommen wie 1997 das gesamte Internet aufweisen - Tendenz rapide steigend. Diese Mengen müssen effizient verwaltet und gesteuert werden, IP soll Abhilfe schaffen. Bei der Telefonie über das Internet-Protokoll (IP) erfolgt die klassische Sprachübertragung nicht mehr leitungs- sondern paketgebunden - so geschieht es im Mobilfunk schon seit vielen Jahren. Werden keine Telefongespräche geführt, ist die Bandbreite auch für andere Anwendungen frei, was einen entscheidenden Vorteil gegenüber der alten Festnetz- Technik darstellt. Im alten Telefonnetz ist ein Großteil der Leitungen und Frequenzen nur für das Telefonieren reserviert, selbst dann, wenn sie gerade niemand nutzt. Im IP-Netz wird das Kabel in seiner gesamten Frequenzbreite zum Alleskönner: Je nach aktuellem Bedarf laufen darüber Internet-Daten, Telefongespräche, das Fernsehprogramm oder in Zukunft ganz viele andere Dienste, von denen wir heute noch gar keine Vorstellung haben. Gerade im ländlichen Raum profitieren somit sehr viele Kunden von IP. Mit dem Umstieg erhöht sich ihre Internet-Bandbreite. Möglich macht dies der Anschlussstandard Annex-J, der Frequenzen besser ausnutzt. Heimvernetzung und -automation oder Video-on-Demand, besser 'Entertainment-on-Demand', sind nur zwei Schlagworte für die intensive Bandbreitenbeanspruchung.

Mobil- und Festnetzanschluss wachsen zusammen, 'Konvergenz' und 'Synergie' sind in letzter Zeit häufig zitierte Wörter. Was aber bedeutet das konkret? Gemeinsam mit allen anderen Endgeräten und Diensten nutzt die Telefonie künftig das einheitliche IP-Netz. Analoge und ISDN-Anschlüsse werden sich mittelfristig aus dem Alltag verabschieden. In dem neuen IP-basierten Netz sind Analog und ISDN überflüssig. Deshalb stellen die Zulieferer den Support für diese Netzkomponenten auch demnächst ein.

Vorteile für unsere Kunden:

Die Gesprächsverbindungen über IP erfolgen in hoher Sprachqualität und dem Kunden stehen die Vorzüge moderner Telefon Features zur Verfügung. Jeder Anschluss kann ohne zusätzliche Kosten zwei Sprachkanäle nutzen, über die gleichzeitig telefoniert werden kann. Mindestens drei, bei Bedarf bis zu zehn Rufnummern sowie die Rufumleitung oder Rufnummernsperre stehen ohne Aufpreis zu Verfügung. Die Konfiguration kann über das Kunden-Portal online erledigt werden, bei Bedarf aber auch per Fernwartung. Die Einrichtung und die Überwachung erfolgt über den Router, der als zentrale Steuereinheit fungiert.

Konvergenz - Vollumfängliche Hardware-Integration:

Mit dem Handy kann man über das IP-Netz sowohl den Videorekorder auch aus der Ferne programmieren, als auch die gesamte Haustechnik, Beleuchtung, Rollläden und Heizanlage bequem steuern und regeln. Die Grenzen zwischen Festnetz und Mobilkommunikation werden fließender: Telefongespräche sind über Telefon, PC oder Laptop möglich. Festnetz-Anrufe können auch mit dem Handy angenommen werden. Für einen IP-Anschluss wird nicht unbedingt ein Festnetz-Telefon benötigt, wer ein Smartphone besitzt, kann dies auch im Festnetz nutzen. Außerhalb der Reichweite des Routers können (verpasste) Anrufe als SMS an das Smartphone gesendet werden. HD-Voice sorgt für eine exzellente Sprachqualität - ein Vorteil besonders auch für ältere Nutzer. Die Umstellung zur IP-Telefonie stellt zudem die Voraussetzung für den Internet-Beschleuniger „Vectoring“ dar: Insbesondere in ländlichen Regionen ein starkes Argument im Festnetz- Vertrieb.

Hybrid - DSL und LTE für optimale Performance:

Der IP-basierte Anschluss spart Energie- und Wartungskosten, vereinfacht die Einrichtung eigener Dienste und bündelt sie, wie etwa über den Hybrid-Router, der künftig Festnetz und Mobilfunk, DSL und LTE verknüpft. Damit steht auch Kunden in weniger gut versorgten Gebieten ein schneller Zugang zum Internet zur Verfügung.

Schnelles Internet ist die Grundvoraussetzung, um vollumfänglich die Vorteile von IP auszuspielen zu können.

Gewerbe - Business für Business:

Die aktuell forcierte IP-Umstellung betrifft zwar vorzüglich private Anschlüsse, aber Geschäftskunden werden aktuell ebenfalls mit einer sanften Migration eingegliedert.

IP zusammengefasst:

o Was ist IP?

Das Internet Protokoll (IP) ist ein Standard für den Datenverkehr in Netzwerken, der die weltweite, einheitliche Verbreitung von Datenpaketen über das Internet ermöglicht. Welche Inhalte die Datenpakete letztendlich transportieren, ist irrelevant. Damit wird aus dem alten Leitungsvermittelnden ein Paket-vermittelndes Netz. IP vereinfacht die Netzstruktur, nutzt die Ressource Breitband intelligent, führt Geräte und Dienste zusammen.

o Was bedeutet Telefonieren über IP?

Diese Technik ist als Voice-over-IP (VoIP) bekannt. Wer kein Internet zu Hause nutzt (Stichwort Generation 60 +), muss bei der Umstellung gar nichts umstecken, die Schaltung läuft über die Vermittlungsstelle. Kunden mit einem Breitbandanschluss benötigen einen IP-fähigen Router, an den reguläre Telefone direkt angeschlossen werden.

o Was ist Hybrid und worin liegt der Nutzen?

Der neue Router 'Speedport Hybrid' bündelt beim Surfen zu Hause automatisch die Bandbreiten aus Festnetz und Mobilfunk. DSL und LTE arbeiten so Hand in Hand und ermöglichen auch in weniger gut versorgten Gebieten einen schnellen Zugang zum Internet. Im Herbst letzten Jahres startete Hybrid in Deutschland zunächst in einigen Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin). Ab Frühjahr 2015 ist eine Nutzung des Hybrid-Anschlusses bundesweit möglich. Ab Ende 2015 wird die Technik für Anschlüsse mit zusätzlichem TV-Empfang zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für die Nutzung von Hybrid sind neben einem Hybrid-fähigen Router die Verfügbarkeit von DSL und LTE.

Die Deutsche Telekom treibt den Wandel hin zu All-IP massiv voran.

Warum pusht die Telekom das Aus von ISDN?

Und warum ist das eine gute Nachricht für unsere Kunden?

Die IP-Technik ist die Zukunft, da sie die Digitalisierung der Telekommunikationswelt darstellt. IP ist außerdem die Voraussetzung für ein intelligentes und modernes Breitbandnetz, welches die Telekom als innovatives Unternehmen natürlich maßgeblich mitgestalten möchte. Sie bietet heute und perspektivisch viele neue Möglichkeiten für Innovationen, wie z. B. 'HD-Voice' oder die 'Home Talk App' und ist Voraussetzung für den neuen Hybrid-Anschluss. Für unsere Kunden bedeutet das konkret, dass mit dem Wechsel oft höhere Bandbreiten und neue, kundenindividuelle Features zur Verfügung stehen. Darüber hinaus profitieren die ehemaligen ISDN-Kunden noch von einem Preisvorteil.

Zusätzlich profitiert unser Kunde noch zusätzlich von MagentaEINS. Zwingende Voraussetzung, um in den Genuss von den MagentaEINS-Vorteilen zu kommen, ist ein IP-Anschluss.

Die spezifischen operativen Anforderungen an uns sind insbesondere, eine weiterhin hohe Beratungsqualität gegenüber dem Kunden sicherzustellen. Der Verkäufer muss im Verkaufsgespräch ein technisches Verständnis darüber erlangen, welche Ausgangssituation es beim Kunden gibt, welche Geräte er nutzt und wo der Telefonanschluss im Haus verortet ist. Das alles sind relevante Fragestellungen, die es vorab zu klären gilt. Wichtig ist auch, dem Kunden im Verkaufsgespräch klarzumachen, dass der IP-Anschluss viele Vorteile bietet, wie z. B. eine bessere Sprachqualität oder ggf. mehr Geschwindigkeit.

Die Umstellung mit uns auf IP:

Wir beraten Sie im Vorfeld und zeigen Ihnen alle Vorteile des IP-Anchlusses und von ´Magenta Eins´. Wir prüfen mit Ihnen gemeinsam, welche Maßnahmen bei Ihnen Zuhause notwendig sind. Bei Unklarheiten schauen wir sogar bei Ihnen vorbei, überprüfen die technischen Voraussetzungen und erarbeiten Lösungsvorschläge !

Die Beauftragung und die Terminplanung übernehmen wir gerne, um Sie zu entlasten!

Wenn es notwendig ist, oder Sie sich die Installation bzw. Konfiguration des Routers nicht zutrauen, kann unser geschultes Personal auch bei Ihnen Zuhause die Installation übernehmen. Preiswert, schnell und zuverlässig !

Falls es doch mal Probleme geben sollte, stehen wir Ihnen für eine Fehlerbehebung immer kurzfristig zur Verfügung und lösen dann gemeinsam Ihr Problem !

Kommunikationstechnik Fischer, Weinstraße 11, 67146 Deidesheim, Inhaber Michael Fischer
Telefon: 06326-981251, Fax: 06326-981252, Mail: info@ktf.de Web: www.ktf.de

Telekom Partner Shop Haßloch, Am Jahnplatz 2, 67454 Haßloch, Inhaber Michael Fischer
Telefon: 06324-9805005, Fax: 06324-9805006, Mail: t-shop-hassloch@ktf.de, Web: www.ktf.de

Telekom Partner Shop Bad Dürkheim, Bruchstraße 9a, 67098 Bad Dürkheim, Inhaber Michael Fischer
Telefon: 06322-9592113, Fax: 06322-9592114, Mail: t-shop@ktf.de, Web: www.ktf.de